2)

a) Hrzg. Jean Lebeuf notice raisonnée des annales Vedastines. Memoires de l'Acad. des Inscript. Tome XXIV. mem. p. 687. 710.

b) Mabillon rechtfertigt sich zwar für einen bloßen Auszug der ann. Bertiniani (Traité des études monast. p. 495. Edit. de Bruxell.) allein gegen die Gutheißung daß eine Abänderung zu seyn. Hrzg. wird ohnstreitig dagegen bemerkt werden.

c) Dagon waren noch zu unsern Zeiten Handschriften 1) in dem ehmal. Benediktiner St. Emmeram, 2) in der Abtey Zeitzmau, 3) in der Abtey München; von letzterer v. Gerbert de Rudolfo Suevico. Praefat. p. 2.

d) Sehr wichtig zur Berichtigung mehrere andern, als Tiliani, Nazariani, Fuldenses, nebst der Loiseliana, ein auch der, aus letzteren geschöpften, Vita Caroli M. und des Monach. Engolism. wovon im Eginhard bey Möhsen Chronik-Geschichte I. 200.).

e) Die in den bisherigen Ausgaben von vorn herein fehlenden Stücke derselben waren wenigstens bis zum 51. Jahrhundert sehr zu wünschen, und könnten vielleicht aus der Cotton'schen Handschrift am besten ergänzt werden.

f) Sollte die, dem berühmten Leibnitz nicht mitgetheilte, Authorgrafische Handschrift daraus nicht mehr zu erhalten seyn?

g) Eine ganz fremde Hemande, jedoch sehr wichtige, Stellen falsche Geschichten. Der Abdruck bey Muratori (S. R. Ital. T. II. P. II. p. 695. &c.) ist übrigens ungleich vollständiger und richtiger, als der bey Pertz (T. II. p. 229.) diese mechtlichen Nachrichten enthält auch die Festen Poesie, besonders gegen die Juden. Bey Hamburger findet sich eine kurze Erwähnung.

h) Man bezieht sich hierüber auf die Anmerkungen Bollandi (Tom. II. Praef. Nro. XXII. T. VI. Br. Nro. XXI. T. XI. Br. Nro. 21. und auf Labbé (Syllab. ad T. II. Nro. II.)

i) Das Chron. Lemov. breve ist, wie Hamburger nicht bemerkt, ebenfalls von Labbé geliefert, und zwar viel richtiger als bey Martenne (Bibl. nova p. 554.)

k) Mit der Ausgabe des D'Achery waren auch zu vergleichen die von Hamburger überschickten Excerpta bey Labbé (Bibl. mss. I. 293. f.).

l) Was unter Bauche von der Seltenheit der Goldastischen Ausgabe bemerkt ist zweifelhaft durch Vergleichung mit der Handschrift zu St. Gallen bestätigt worden.

m) Die neueste Lehrmannische Ausgabe nach einer Handschrift der Abtey Zeitzmau, scheint die Vergleichung mit den Handschriften zu St. Emmeram (jetzt wohl zu München) und in der Abtey München nicht überflüssig gemacht zu haben. In letzterer ist zwischen den Jahren 1050 u. 54. auch bestimmt bemerkt, daß eine die Fortsetzung des Berthold v. Constanz nicht habe. Die zweyten Fortsetzer aber, nach Gerbert (de Rudolfo Suev. praef. p. 2. f.) wahrscheinlich Bernold v. St. Blasien, ist in der Pertzischen Ausgabe am vollständigsten.

n) Die Vergleichung der Ausgaben des A. S. Vellejus und des Lindenbrog nebst Strigels Anmerkungen (Commel. Germ. Abhandl. I. 107–108) hätte auch denen noch gute Dienste leisten, wenn die Handschriften noch zu haben seyn sollten.

34) Annales Vedastini. a)

35) ——— Metenses. b)

36) Reginonis Chronicon. c)

37. Chronicon Monast. S. Galli.

38. Annales Francorum Eginhardo adscripti. d)

39) Witichindus Corbeiensis vigullus Corveyensis.

40) Chronicon Augiense

41) Frodoardi Remensis Chronicon. e)

42. Ecchehardus Junior de casibus Monast. S. Galli mit den weitern Fortsetzungen

43. Annales Einsiedlenses, noch mit denen bey Mabillon.

44) Chronicon Virdunense

45) ——— Hugonis Virdunens. s. Flaviniacensis.

46) Ditmarus Merseburgensis. f)

47.) Alpertus de diversitate temporum.

48) Chronicon Novaliciense. g)

49) Ademari Chabannensis chronicon. h)

50) Chronica Lemovicensia. i)

51.) Chronicon S. Benigni Divionensis. k)

52) ——— Floriacense.

53. Monumentum Benedictino-Buranum.

54) Chronicon Hildesheimense

55.) Hepidanni annales. l) mit ihrer Fortsetzung.

56) Chronica Ebersbergensia.

57.) Hermanni Contracti Chronicon mit Fortsetzung m)

58) Ivo Carnotensis ab Hugo Floriacensis; vielleicht von No. 29.

59.) Adamus Bremensis. n)

60) Lambertus Schafnaburgensis mit Fortsetzung

61) Mariani Scoti chronicon. o) mit Fortsetzung

62.) Chronicon Lamperti Monachi Hirzfeldensis. p)

---

o) Die beste Handschrift davon soll in England seyn; aber selbst auch die Hemmschuhischen liefern noch bedeutende Berichtigungen zu der, daraus abgedruckten, Goldastischen Ausgabe; nur können die folgenden sieben ersten Capitel daraus nicht ergänzt werden, sondern diese Ergänzung wird aus England zu erwarten.

p) Sie jetzt noch ungedruckt in der ehmal. Abtey zu St. Jacob in Würtzburg, vielleicht noch in der dortigen Univ. Bibliothek oder zu München. Viel soll nicht daraus zu erwarten seyn; aber wozu eine? wäre zu wünschen daß die Mühe wohl wert.